

Stadtblatt

Februar 2022



Hoffnungsträger für die Pflege

Die Pflegeausbildung an der SOB Saalfelden (S. 3)



Herausforderung Pflege

Die Austrian Health Academy veröffentlichte im August 2021 einen Beitrag, der sich mit dem oft zitierten Pflegenotstand befasst. In dem Artikel wird festgehalten, dass sich in Österreich die Zahl der Personen mit mindestens einer funktionellen Einschränkung bei Aktivitäten des täglichen Lebens in nur fünf Jahren (2014-2019) von 250.000 Personen auf 560.000 Personen mehr als verdoppelt hat. Diesem starken Anstieg des Pflegebedarfs steht eine sinkende Zahl pflegender Angehöriger gegenüber.

Vorreiter in der Pflegeausbildung

In Saalfelden hat sich bereits vor 25 Jahren eine Gruppe von Visionärinnen und Visionären dieser Entwicklung angenommen und an der HBLW Saalfelden die Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB) gegründet. Bisher wurden an der SOB mehr als 400 Pflegekräfte ausgebildet. Inzwischen ist die Ausbildung nicht nur berufsbegleitend am Abend möglich, sondern es steht auch eine Tagesform zur Auswahl. Zudem gibt es einen Ausbildungszweig der SOB Saalfelden in Bramberg. So müssen Schülerinnen und Schüler aus dem Oberpinzgau nicht den weiten Weg nach Saalfelden auf sich nehmen und die Ausbildung lässt sich leichter mit Beruf und Familie vereinbaren.

Durch den massiven Mangel an Pflegekräften müssen wir Angebote schaffen, um die Ausbildung und den Beruf so attraktiv wie möglich zu gestalten. Natürlich ist es keine einfache Tätigkeit und nicht jeder ist für dieses fordernde Berufsfeld geeignet. Die Arbeit in der Pflege verlangt den Menschen viel ab. Aus zahlreichen Gesprächen mit Pflegekräften weiß ich aber, dass man von pflegebedürftigen Menschen auch viel zurückbekommt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahren Dankbarkeit, Wertschätzung und Vertrauen.

Mit der Einrichtung der SOB vor 25 Jahren wurde ein wichtiger Grundstein für den „Pflegenachwuchs“ in der Region gelegt. Nun liegt es an uns, der Politik und den Arbeitgebern, gute Rahmenbedingungen anzubieten. Damit meine ich einen guten Arbeitsplatz, angemessene Bezahlung sowie einen Dienstplan, der die Vereinbarkeit mit der Familie und persönliche Erholungsphasen ermöglicht. Ich denke, dass wir auf einem guten Weg sind und wünsche mir, dass sich viele Menschen für diesen zukunftssträchtigen Beruf entscheiden.

Bürgermeister Erich Rohmoser

Kostenlose Land Salzburg App

Vor rund einem Jahr ging die kostenlose Land Salzburg App online. Mittlerweile haben 15.000 Personen die App auf ihrem Smartphone installiert. Sehr häufig aufgerufen werden im Winter die aktuellen Lawinenlageberichte und Straßeninfos. Auf welchen wichtigen Verkehrsverbindungen gerade Kettenpflicht besteht oder ob es Straßensperren gibt, das alles erfährt man auf einen Blick. Ebenfalls sehr gefragt: Die Sofortnachrichten und Warnungen, die mittels Push-Nachricht direkt aufs Smartphone kommen – bezirksweise wählbar.



Inhalt

- 4 **Klimaticket Salzburg PLUS**
Jetzt ausleihen und kostenlos Öffis nutzen
- 5 **Förderungen "Energie & Mobilität"**
Neue Förderrichtlinien beschlossen
- 7 **Krabbelgruppenzentrum Saalfelden**
Baubeginn: Mai 2022
- 8 **Baustellenübersicht 2022**
Die wichtigsten Baustellen auf einen Blick
- 9 **Next2Sun & Prader Interiors Tafelfreuden**
Zwei Unternehmen stellen sich vor
- 11 **Haid**
Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften
- 13 **Im Porträt: Adi Tschaut**
Der Fußballer, Trainer und Organisator
- 15 **Ein Jahr mit vielen Jubiläen**
Vereine bereiten Veranstaltungen vor
- 16 **Digital und nachhaltig - ist das möglich?**
Studienzentrum präsentiert Forschungsprojekt
- 17 **Endlich 18! Und was jetzt?**
Was sich durch die Volljährigkeit ändert
- 18 **Schöfwendter bei Blau-Weiß Linz**
Saalfeldner Fußballprofi bei neuem Verein
- 19 **Schanzenanlage Uttenhofen**
Investitionen erhöhen die Auslastung
- 20 **Die Geschichte der Ortschaft Haid**
Vom Barackenlager zum begehrten Wohnort

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
T +43 6582 797-39, presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohmoser
Produktion: RB Druck GmbH; Auflage: 8.650 Stk.
Foto Titelseite: Bernhard Pfeffer

Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU Umweltzeichen, Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.

Hoffnungsträger für die Pflege

Der Mangel an Pflegekräften spitzt sich zu - vor allem in der Seniorenbetreuung. Die Schule für Sozialbetreuungsberufe in Saalfelden gibt Grund zur Hoffnung.

Autor/Bild: Bernhard Pfeifer

Der so genannte "Pflegenotstand" ist bittere Realität, bestätigt Iris Schober, die Leiterin der Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB) in Saalfelden. Die Situation wird sich durch eine bevorstehende Pensionswelle bis 2028 noch verschärfen. Aufgrund einer immer höheren Lebenserwartung steigt die Zahl der pflegebedürftigen Menschen an. In manchen Pflegeeinrichtungen können bereits jetzt Betten nicht mehr belegt werden, weil das Personal für die Betreuung fehlt.

Das Seniorenhaus Farmach profitiert - wie viele andere Einrichtungen in der Region - von der Pflegeausbildung an der SOB. Seit 2019 befinden sich im Seniorenhaus auch Unterrichtsräume. Es gibt eine enge Zusammenarbeit zwischen der Pflegeeinrichtung und der Schule. Auch viele Praktika werden im Seniorenhaus absolviert. Somit kennen die Studierenden am Ende ihrer Ausbildung das Haus und einige bewerben sich auch dort um eine Stelle.

Einblick in die Schule

Derzeit besuchen insgesamt 164 Studierende die Schule für Sozialbetreuungsberufe Saalfelden. Seit 2020 betreibt die SOB eine Außenstelle an der Tourismusschule in Bramberg. Rd. 80 % der Studierenden an der SOB sind weiblich. Die Zahl der Schulabbrecher ist im Vergleich zu anderen Schulen gering. "Unsere Studierenden wissen, was sie wollen. Durch den hohen Anteil an Praktikumsstunden in der Ausbildung bekommen

sie einen sehr guten Einblick in den künftigen Beruf." Dass der Frauenanteil in der Pflege so hoch ist, führt Iris Schober auch auf die Bezahlung zurück. "Im Vergleich zu anderen typischen Frauenberufen ist die Bezahlung in der Pflege gut." Das heißt jedoch nicht, dass der Verdienst keine Rolle spielt, wenn es darum geht, mehr Menschen für die Pflege zu gewinnen. Die Schulleiterin setzt sich gerade für eine Anhebung der Gehälter für Fachsozialbetreuer auf das Niveau der Pflegefachassistenten ein. "Nachdem die Ausbildungszeit der beiden Berufe die gleiche ist, hat dieser Vorschlag aus meiner Sicht gute Aussichten auf eine Umsetzung."

Einkommen während der Ausbildung

Viele Studierende an der SOB sind Berufsumsteiger. Daher stellt sich - vor allem bei der Tagesform - die Frage nach der Finanzierbarkeit einer Ausbildung. Die Schule ist kostenlos, aber die Studierenden müssen ihren Lebensunterhalt finanzieren. "Unsere Studierenden können bis zu drei Jahre lang ein Fachkräftestipendium beziehen. Sofern sie zuvor mindestens vier Jahre in einem Beschäftigungsverhältnis standen. Weiters stehen Mittel aus Pflegestiftungen bereit, wenn die Ausbildung über ein Stammhaus, etwa das Seniorenhaus Saalfelden, läuft. Auch eine Fixanstellung in einer Pflegeeinrichtung während der Ausbildung sowie Bildungskarenz oder Bildungsteilzeit sind möglich. Wir haben eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem AMS, das hier gerne beratend zur Seite steht."



164 Studierende absolvieren derzeit eine Ausbildung an der SOB Saalfelden.

Schule für Sozialbetreuungsberufe Saalfelden (SOB) Ausbildungen & Abschlüsse

Fachsozialbetreuer/in mit Schwerpunkt Altenarbeit

- Tagesform in Saalfelden
5 Tage/Woche; Dauer: 4 Semester
- Berufsbegleitend in Saalfelden
3 Abende/Woche; Dauer: 5 Semester
- Berufsbegleitend in Bramberg
2 Tage/Woche; Dauer: 5 Semester

Aufnahmekriterien:

- Mindestalter
Tagesform: 17 Jahre
Berufsbegleitend: 19 Jahre
- Abschluss einer Berufsbildenden Mittleren Schule oder einer Lehrausbildung
- Ausreichende Deutschkenntnisse

Können die Aufnahmekriterien nicht erfüllt werden, gibt es die Möglichkeit, ab dem Alter von 16 Jahren einen Vorbereitungslehrgang (2 Semester) zu absolvieren.

Absolventinnen und Absolventen verfügen über folgende Berufsausbildungen:

- Fachsozialbetreuer/in
- Pflegeassistent/in
- Demenzbegleiter/in

Einsatzmöglichkeiten in der Praxis:

- Seniorenhäuser
- Mobile Pflege
- Tageszentren
- Behinderteneinrichtungen
- Demenzeinrichtungen
- Krankenhäuser
- Schulen für Kinder mit Förderbedarf

>> NEU ab Herbst 2022 >>

Diplomsozialbetreuer/in

Zielgruppe: Fachsozialbetreuer/innen
Berufsbegleitend, 2-3 Semester
Anmeldung bereits jetzt möglich!

Heimhelfer/in

Zielgruppe: Quereinsteiger, Hilfskräfte in Seniorenhäusern
Berufsbegleitend, 1 Semester

Mehr Infos: www.sob-saalfelden.at

Online Infoabend
4. März 2022
ab 18:30 Uhr
ZOOM Link auf:
www.sob-saalfelden.at



Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: B. Pfeffer/ÖBB

Stadtgemeinde verleiht Klimaticket Salzburg

Ein Einkaufsbummel oder Museumsbesuch in der Stadt Salzburg - ohne Staus und Parkplatzsuche. Jetzt können Sie sich kostenlos ein Klimaticket ausleihen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln das Bundesland bereisen.



Mit dem Klimaticket Salzburg können Sie alle öffentlichen Verkehrsmittel im Bundesland Salzburg nutzen. Der reguläre Kaufpreis beträgt 365 Euro. Die Variante "PLUS" ist übertragbar und kostet 465 Euro.

Die Stadtgemeinde Saalfelden verleiht das Klimaticket Salzburg PLUS kostenlos an die Bevölkerung. Mit diesem Ticket können Sie alle öffentlichen Verkehrsmittel im Bundesland Salzburg nutzen. Außerdem können Sie an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen eine zweite Person gratis mitnehmen.

Voraussetzungen für den Verleih:

- Sie haben einen Hauptwohnsitz in Saalfelden
- Sie sind mindestens 16 Jahre alt
- Sie unterzeichnen eine Vereinbarung über den Verleih des Tickets

Informationen zum Verleih:

- Die Aus- und Rückgabe wird während der Amtszeiten in der Bürgerservicestelle im Stadtamt (Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden) abgewickelt.

- Es stehen drei Tickets zum Verleih bereit. Eine Person kann jeweils nur ein Ticket ausleihen.
- Der Verleih erfolgt für einen Zeitraum von max. drei aufeinanderfolgenden Tagen.
- Das Ticket kann vorab reserviert werden. Eine Reservierung ist ab vier Wochen vor Reiseantritt möglich.
- Bei der Abholung des Tickets ist ein gültiger Lichtbildausweis vorzulegen.
- Bei Verlust des übertragbaren Tickets haftet der Nutzer für den Schaden. Im Haftungsfall wird jener Betrag von der Stadtgemeinde vorgeschrieben, der für den Neukauf des Tickets anfällt. Das Klimaticket Salzburg PLUS kostet 465 Euro.

Infos & Reservierung

Stadtamt Saalfelden - Bürgerservicestelle
Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
T +43 6582 797
post@saalfelden.at

Zuschuss für Heizkosten

Um die finanziellen Mehrbelastungen für das Heizen im Winter auszugleichen, werden Salzburgerinnen und Salzburger mit einem einmaligen Zuschuss von **180 Euro** unterstützt. Einen Zuschuss erhalten volljährige Personen mit eigenem Haushalt, die in Salzburg ihren Hauptwohnsitz haben und deren Nettoeinkommen je Haushalt die nachstehenden Einkommensgrenzen nicht überschreitet:

- Alleinlebende/-erzieher € 979,00
- Ehepaare, Lebensgemeinschaften, eingetragene Partnerschaften € 1.469,00

Die Einkommensgrenze erhöht sich:

- Für jedes Kind im Haushalt mit Familienbeihilfenbezug um € 303,00
- Für jedes Kind im Haushalt ohne Familienbeihilfenbezug um € 492,00
- Für jede weitere erwachsene Person im Haushalt um € 492,00

Von der Förderung ausgenommen sind:

- Bewohnerinnen und Bewohner von Schüler-, Studenten- und sonstigen Heimen sowie von Seniorenheimen.
- Asylwerberinnen und Asylwerber, deren Aufenthalt in Salzburg im Rahmen der Grundversorgung sichergestellt wird.
- Personen, bei denen vertraglich sichergestellt ist, dass für ihre Heizkosten Dritte aufzukommen haben (zB Übergabevertrag) bzw. Personen, die ihren Brennstoff aus eigenen Energiequellen abdecken können.

Infos und Antragstellung:

www.salzburg.gv.at/heizscheck
Hilfestellung: Stadtamt Saalfelden, Wohnungs- und Sozialamt, T +43 6582 797 24

Stadtblatt

Termine 2022 (Änderungen vorbehalten!)

Das Stadtblatt erscheint sechs Mal pro Jahr und ergeht an 8.650 Haushalte. Die Themenauswahl erfolgt durch das Redaktionsteam.

- Redaktionsschluss Ausgabe April:

21.03.2022

Erscheinungstermin: 21.04.2022

- Redaktionsschluss Ausgabe Juni:
23.05.2022

Erscheinungstermin: 23.06.2022

- Redaktionsschluss Ausgabe August:
18.07.2022

Erscheinungstermin: 18.08.2022

- Redaktionsschluss Ausgabe Oktober:
26.09.2022

Erscheinungstermin: 27.10.2022

- Redaktionsschluss Ausgabe Dezember:
22.11.2022

Erscheinungstermin: 22.12.2022

Mehr Infos: www.saalfelden.at/stadtblatt

Förderungen für Klimaschutzmaßnahmen

Im Herbst 2021 hat die Gemeindevertretung neue Richtlinien für eine Reihe von Förderungen in den Bereichen "Energie & Mobilität" beschlossen. Private Antragsteller können die Gemeindeförderungen unabhängig von weiteren Förderungen durch Bund und Land in Anspruch nehmen.

Ob sich die Investition in ein neues Heizsystem mit Erneuerbaren Energieträgern, in eine Photovoltaikanlage oder in ein Öffi-Ticket wirtschaftlich rechnet, hängt nicht unwesentlich von den Förderungen ab. Die Stadtgemeinde bietet eine Reihe von Förderungen in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen an. Ziele dieser Maßnahmen sind die Reduktion des Energieverbrauchs der Saalfeldner Haushalte, die Verringerung von Kohlendioxid- und Schadstoffemissionen sowie die Senkung des motorisierten Individualverkehrs.

Durch den starken Anstieg der Energiekosten entscheiden sich auch in Saalfelden derzeit viele Wohnungs- und Hausbesitzer dazu, ihr Heizsystem zu tauschen oder in eine PV-Anlage zur Stromerzeugung zu investieren. Daher kann es vor allem in der zweiten Jahreshälfte vorkommen, dass die Mittel für einzelne Förderprogramme ausgeschöpft sind und ein Ansuchen abgelehnt werden muss. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Gewährung einer Förderung.

Heizsysteme

Biomasse-Zentralheizung

Scheitholz-, Pellets- oder Hackgutheizung
Förderung: 1000 Euro pro Anlage

Anschluss an ein Biomasse-Nahwärmenetz

Förderung: 10 % der Anschlusskosten;
Höchstgrenze der Anschlusskosten: 30.000 Euro

Wärmepumpe

Gefördert werden folgende Systeme:

- Luft-Wasser-Wärmepumpe
Jahresarbeitszahl größer gleich 2,8
 - Wasser-Wasser-Wärmepumpe
Jahresarbeitszahl größer gleich 4,0
 - Direktverdampfer-Wärmepumpe
Jahresarbeitszahl größer gleich 4,2
 - Sole-Wasser-Wärmepumpe
Jahresarbeitszahl größer gleich 4,0
- Förderung: 450 Euro pro Anlage (Ausnahme Luftwärmepumpe: 300 Euro pro Anlage)



Mehr Infos:
www.saalfelden.at/foerderungen

Gebäudehülle

Austausch Fenster und Außentüren

Voraussetzung: Es müssen mindestens 50 % aller Fenster eines Hauses bzw. 100 % einer Wohnung getauscht werden.
Förderung: 10 Euro/m² Fensterfläche;
Höchstgrenze pro Ansuchen: 500 Euro

Dämmung der obersten Geschoßdecke bzw. der Dachschräge

Das Objekt muss mindestens zehn Jahre alt sein.
Förderung: Hälfte der anfallenden Materialkosten bzw. maximal 500 Euro

Sonnenenergie

Photovoltaikanlage

Unterstützt werden Anlagen mit einer Leistung von max. 5 kW/peak.
Förderung: 200 Euro pro kW/peak

Warmwasser-Solaranlage

Die Solaranlage muss für die Raumheizung oder die Warmwasseraufbereitung genutzt werden. Max. 12 m² werden gefördert.
Von 1 bis 6 m²: Pauschale von 800 Euro
Von 7 bis 12 m²: 60 Euro/m²

Mobilität

Elektrofahrrad

Eine Förderung wird nur beeinträchtigten Personen mit Behindertenausweis gewährt.
Förderung: 250 Euro

Lastenfahrrad

Förderung: 300 Euro

ÖBB Vorteilscard CLASSIC

Förderung: Erstattung von 50 % des Kaufpreises

ÖBB Vorteilscard JUGEND

Förderung: Erstattung des gesamten Kaufpreises

Klimaticket Salzburg PLUS

Förderung: Kostenloser Verleih eines übertragbaren Tickets an Bürgerinnen und Bürger (Siehe S. 4)

Fahrtkostenzuschuss für Studenten

Voraussetzungen: Hauptwohnsitz in Saalfelden und Bezug der Familienbeihilfe; Inskriptionsbestätigung einer Uni oder FH
Förderung: 50 Euro/Semester

Jobangebote

Bautechniker Tiefbau (m/w/d)

- HTL-Matura, Schwerpunkt "Tiefbau"
- Mind. 3 Jahre Berufserfahrung
- Dienststelle: Stadtamt



Technischer Sachbearbeiter (m/w/d)

- Matura (bevorzugt HTL)
- Sehr gute EDV Kenntnisse
- Dienststelle: Wirtschaftshof



Bademeister, Kassier, Reinigung (m/w/d)

- Saisonkräfte für die Saalfeldner Schwimmbäder



Stv. Bereichsleitung Seniorenhaus

- Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)



Pflegekräfte Seniorenhaus

- Pflegeassistenten, Fachsozialbetreuer, Heimhelfer (m/w/d)



Bei männlichen Bewerbern ist ein abgeschlossener Wehrdienst oder Zivildienst Voraussetzung für eine Anstellung. Die Entlohnung erfolgt nach dem Sbg. Gem-VBG 2001. Die Anstellung erfolgt unter Berücksichtigung des Gleichbehandlungsgesetzes.

Alle Infos zu den offenen Stellen und zum Bewerbungsverfahren

www.saalfelden.at/jobs



Krabbelgruppenzentrum kurz vor Baustart

Autor: Johannes Mracsna
Planung/Visualisierung: Ulrich Stöckl

Nach knapp einem Jahr Vorbereitungszeit ist der geplante Baubeginn für das Krabbelgruppenzentrum in greifbare Nähe gerückt. Errichtet wird der Neubau direkt im Anschluss an das Schulzentrum Bahnhof. Eine 1.800 m² große Teilfläche der südlich gelegenen Liegenschaft, derzeit als Sportfläche genutzt, wurde als Standort für das Projekt ausgewählt. Freunde des gepflegten Ballsports können beruhigt in die Zukunft blicken – ein regelkonformes Spielfeld bleibt am gewohnten Standort bestehen.

Das Bauwerk selbst ist in drei Vollgeschosse gegliedert, wobei das Erdgeschoss - bezogen auf die Fläche - die größte Ebene darstellt. Das erste Obergeschoss springt gegenüber dem Erdgeschoss an der Westfassade zurück. Durch diese architektonische Gebäudegliederung entsteht ein 255 m² großer Dachgarten. Dieser bietet nicht nur eine hochqualitative Freifläche, sondern auch die Möglichkeit zur späteren Erweiterung des Gebäudes. Alle Gruppen- und Funktionsräume werden im Erd- und ersten Obergeschoss eingerichtet. Nahezu jeder Gruppenraum verfügt über einen direkten Ausgang ins Freie. Jene Gruppenräume, welche über keinen Zugang zum anschließenden Gelände verfügen, können den Dachgarten als Grünbereich nutzen. Im zweiten Obergeschoss sind ein Speiseraum mit angrenzender Kleinküche sowie die Räumlichkeiten für Personal, Organi-

sation, Vorbereitung und Lehrmittel untergebracht. Zwei Dachterrassen, eine nord- und eine südseitig ausgerichtet, runden das Raumangebot ab. Auf einen Keller wurde aus Kostengründen bewusst verzichtet.

Schwerpunkt Gebäudeklima

Nicht nur in Bezug auf die Kinderbetreuung und Erziehung spielt das Gebäude „alle Stückerl“. Die Gebäudetechnik sieht ein kombiniertes System vor. Die einzelnen Räume werden über eine Heiz- und Kühldecke entsprechend der Jahreszeit konditioniert. Zusätzlich wird im Erdgeschoss eine Fußbodenheizung installiert. Eine kontrollierte Raumlüftung sorgt für frische Luft und hilft mittels integrierter Wärmerückgewinnung beim Energiesparen. Einen wesentlichen Beitrag zum Gebäudeklima leisten die begrünten und bepflanzten Dachflächen.

Im Zuge der Bauphase wird auch in den übrigen Gebäuden des Schulzentrums Bahnhof das Heizsystem ausgetauscht. Die alten Gasbrenner gehören bald der Vergangenheit an, sie werden durch moderne Pelletskessel ersetzt. Ebenso wird die Leitungsinfrastruktur zwischen den Gebäuden im gesamten Bereich der Bahnhofsschulen zur Gänze erneuert. Ein modernes Micronetz wird installiert.

Jede Menge Platz zum Spielen

Die angrenzenden Freiflächen im Ausmaß von mehr als 2.000 m² werden altersgerecht ausgestattet. Sandkiste, Piratenschiff,

Balancierstamm und Kletterturm warten darauf, von den Kindern erkundet zu werden. Ebenfalls auf die Nutzer abgestimmt: Die Bepflanzung des Gartens - heimische Bäume, Sträucher, Nutz- und Schlingpflanzen. Allesamt dienen als natürliche Schattenspenden für Mensch und Gebäude.

Zahlen & Fakten

- Gebäudehöchstabmaße:
L/B/H: 50,96/26,31/11,55 m
- Anzahl der Geschosse: 3
- Anzahl der Gruppen: 8
- Bruttogeschossfläche: 1.947,59 m²
- Nutzfläche: 1.514,12 m²
- Bauweise: Hybridbau, hergestellt aus Stahlbetonskelett und Massivholzelementen
- Förderungen:
GAF (Gemeindeausgleichsfonds)
KIG (Kommunales Investitionsgesetz)
- Geplanter Energiestandard:
Mindestens "Klimaaktiv Silber"
- Erneuerbare Energie:
PV-Anlage mit einer Nennleistung von 45 kWp
- Heizsystem:
Nahwärme aus Biomasse (Pellets),
Micronetz Schulzentrum Bahnhof
- Geplante Gesamtkosten: € 5,9 Mio.
- Geplanter Baubeginn: Ende Mai 2022
- Geplante Fertigstellung: Ende Juli 2023



Baustellenübersicht 2022

Ein Überblick über die wichtigsten Baustellen im heurigen Jahr. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit, die Zeitangaben sind unverbindlich!

HOCHBAU

Wohnanlage "Hartfeld", Achenweg

Miet-, Eigentums- und Seniorenwohnungen
Bauzeit: Frühjahr 2020 bis Herbst 2025
Bauherr: GSWB

Krabbelgruppenzentrum Saalfelden, Josef-Riedler-Straße

Kinderbetreuungseinrichtung mit 8 Gruppenräumen
Bauzeit: Mai 2022 bis Juli 2023
Bauherr: Stadtgemeinde Saalfelden

STRASSENBAU

Zufahrt Schmalenbergham

Vom Parkplatz Ritzensee bis zur Privatklinik Ritzensee wird eine Sanierung der Asphaltdecke durchgeführt.
Bauzeit: Juni bis August 2022
Bauherren: Stadtgemeinde Saalfelden und Land Salzburg

Teilabschnitte Kollingwaldstraße

An Teilstücken der Kollingwaldstraße wird eine Sanierung der Asphaltdecke durchgeführt.
Bauzeit: Juni bis August 2022
Bauherren: Stadtgemeinde Saalfelden und Land Salzburg

Gewerbegebiet Harham - Teil 2

Der Abschnitt der Aufschließungsstraße

des Gewerbegebietes im Bereich der Unterführung B 311 wird mit einer Verschleißschicht versehen.
Bauzeit: Juni bis August 2022
Bauherr: Stadtgemeinde Saalfelden

Anton-Wallner-Straße

Auf dem Abschnitt „Abzweigung Lichtenbergstraße bis Evangelische Kirche“ wird die Asphaltdecke saniert.
Bauzeit: Juni bis August 2022
Bauherr: Stadtgemeinde Saalfelden

Bäckergasse

In der Bäckergasse, einer Verbindungsstraße zwischen Bahnhofstraße und Zellerstraße, wird eine Sanierung der Asphaltdecke ausgeführt.
Bauzeit: Juni bis August 2022
Bauherr: Stadtgemeinde Saalfelden

Parkplätze Lichtenbergstraße

Im Bereich der Sportanlage Bürgerau werden die vorhandenen Parkplätze und der Verlauf der Lichtenbergstraße saniert.
Bauzeit: Juni bis August 2022
Bauherr: Stadtgemeinde Saalfelden

Kaiserallee -

„Obere Gartenstraße bis Friedhof“

Als Fortführung der beim Kreuzungsbe- reich bereits im Jahr 2020 umgesetzten



Bauarbeiten wird die restliche Zufahrtsstraße zum Friedhof, Bereich von der Kreuzung Obere Gartenstraße bis zum Parkplatz Friedhof, saniert.
Bauzeit: Frühjahr 2022
Bauherr: Stadtgemeinde Saalfelden

BRÜCKENBAU

Neuhäuslbrücke, Lenzing

Erneuerung des Bodenbelages und des Brückengeländers
Bauzeit: ca. 1 Woche im Frühjahr 2022
Bauherr: Stadtgemeinde Saalfelden

KANALBAU

Sagschneiderweg, Bergstraße, Firnweg

Grabenlose Kanalsanierungen
Bauzeit: ca. 4 Wochen zwischen spätem Frühjahr und Herbst 2022
Bauherr: Stadtgemeinde Saalfelden

Mobilität: Umfrage mit Gewinnspiel

Um die Mobilität in der Region Saalfelden Leogang langfristig zu verbessern und nachhaltiger zu gestalten, setzt sich die Tourismusforschung der Fachhochschule Salzburg in Zusammenarbeit mit der Saalfelden Leogang Touristik GmbH und den Leoganger Bergbahnen im Rahmen eines nationalen Projektes mit diesem Thema auseinander. In Form einer Online-Umfrage werden gezielt die aktuellen Gegebenheiten und Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung erhoben. Durch die Mithilfe der Bevölkerung kann ein Einblick in die Gewohnheiten und An-

sprüche an das regionale Mobilitätsangebot gewonnen werden. Die Beantwortung der Fragen nimmt ca. 15 Minuten in Anspruch. Die Daten der Teilnehmer werden gemäß den gesetzlichen Anforderungen anonym und vertraulich behandelt.

Gewinnspiel

Als Dankeschön für die Teilnahme werden folgende Preise verlost:

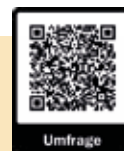
- 3 x Flying Fox XXL Gutscheine + EVOC Rucksäcke
- 3 x 3-Tages-Schipässe + 100 % Sonnenbrillen

Die Befragung wird im Rahmen des Projektes "Digital Innovation Hub West" durchgeführt. Bei Fragen zur Studie oder zum Erhebungsinstrument kontaktieren Sie gerne die Autoren Lukas Grundner (lukas.grundner@fh-salzburg.ac.at) und Stefanie Wallinger (stefanie.wallinger@fh-salzburg.ac.at).

ONLINE-UMFRAGE

"Mobilität Saalfelden"

Link zur Umfrage:
www.surveymonkey.com/r/LZDKZCF



Ein Zaun, der Strom erzeugt

Die Stromerzeugung mit Hilfe von Sonnenlicht zählt zu den wichtigsten Schritten auf dem Weg zur angestrebten Energiewende. Das Pinzgauer Unternehmen Elektrotechnik Leitinger wurde vor Kurzem in die deutsche Next2Sun Gruppe eingegliedert. In Saalfelden wird gerade der neue Firmensitz der Next2Sun Austria GmbH fertiggestellt.

Bis vor einigen Jahren wurden PV-Module fast ausschließlich auf Gebäudedächern angebracht. Doch nicht jedes Dach ist dafür geeignet. Und während der Wintermonate sind die Solarmodule auf Dächern in alpinen Gegenden viele Wochen mit Schnee bedeckt. Große Solarparks, die in herkömmlicher Bauweise auf Freiflächen errichtet werden, verstärken den ohnehin zu großen Bodenverbrauch.

Die Next2Sun Gruppe bietet mit ihren vertikal ausgerichteten Systemen eine zukunftsweisende Alternative an. Zum einen können vertikale PV-Systeme auf zwei Seiten Strom



produzieren, zum anderen kann man sie in Form von Zäunen auch zur Einfriedung von Flächen nutzen. Das Unternehmen bietet sogenannte Agri-PV Lösungen an, die speziell in der Landwirtschaft und der Industrie nachgefragt sind. Für das private Eigenheim bietet sich der bifaciale Solarzaun an. In Österreich beteiligen sich bereits

50 Partnerunternehmen am Vertrieb und bei der Montage der Next2Sun Produkte.

Next2Sun Austria GmbH

Pfaffing 43, 5760 Saalfelden
T +43 720 111 599
info@next2sun.at
www.next2sun.com

Autor: Bernhard Pfeffer
Bilder: B. Pfeffer, Next2Sun

Bernhard Stöckl ist einer von drei Geschäftsführern der Next2Sun Austria GmbH. Er ist im Unternehmen für die technische Entwicklung, die Montage von Anlagen und den Vertrieb im deutschsprachigen Raum zuständig.

Tafelfreuden - Schönes für Küche und Wohnen

Die Marke "Prada" kennt man aus der Mode. "Prader" steht in Saalfelden für hochwertiges Interiordesign. Das Unternehmen hat sein Sortiment nun erweitert und ein Geschäft mit dem Namen "Tafelfreuden" eröffnet.

Nachdem Ulf Hutter seine Eisenwarenhandlung in der Mittergasse geschlossen hat, ist in den Räumlichkeiten ein neues Angebot entstanden. Helene Prader und ihre Tochter Selma haben dem Geschäftslokal neuen Glanz und Ästhetik verliehen. Das Sortiment deckt Tischkultur, Kochen, Geschenke und Delikatessen ab. "Uns ist es wichtig, dass sich die Produkte im Hinblick auf Qualität und Design vom Angebot der großen Einrichtungshäuser und Supermärkte abheben. Wir beziehen unsere Artikel von europäischen Herstellern. Und wir nehmen uns viel Zeit für die Beratung."

An einer Bar wird - nach Ansicht von Helene und Selma - der beste Kaffee Saalfeldens serviert. Auch ein Glas Prosecco kann



Helene (li.) und Selma Prader erläuterten dem Bürgermeister das Konzept hinter ihrem neuen Geschäft.

das Einkaufserlebnis entspannter machen. Am 18. März findet eine kostenlose Kochvorführung statt, bei der ein Profikoch aus Italien die Herstellung von Nudeln vorzeigt. Anmeldungen unter shop@tafelreuden.at.

Prader Interiors Tafelfreuden

Mittergasse 13, 5760 Saalfelden
T +43 6582 755 98 20
www.praderinterior.at
📞📱 tafelfreuden5760

Ausritt nur mit Zustimmung des Waldbesitzers

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: Adobe Stock

Wie so oft am Beginn eines Artikels über die Nutzung unserer Natur- und Kulturlandschaft zum Zwecke der Erholung verweisen wir auf den Paragraphen 33 des Forstgesetzes 1975. In diesem ist festgelegt, dass jeder den Wald zu Erholungszwecken betreten und sich dort aufhalten darf. Ausgenommen davon sind forstliche Sperrgebiete, die zum Beispiel bei der Holzbringung oder der Aufforstung von Flächen festgelegt werden können. Nicht unter den Begriff "Betreten" fällt die Fortbewegung mit Fahrzeugen oder auch das Reiten.

Reiten im Wald ist grundsätzlich verboten. Erlaubt ist es nur dann, wenn die Zustimmung des Waldeigentümers vorliegt. Eine solche Erlaubnis zum Reiten für die Allgemeinheit kann auch durch das Aufstellen von Tafeln erteilt werden. Sind keine entsprechenden Tafeln ersichtlich, müssen

sich Reiter erkundigen, wer der Besitzer des Waldes ist und bei diesem die Erlaubnis zum Reiten im Wald einholen. Zur Überprüfung der Einhaltung der Schutzbestimmungen in Bezug auf den Wald sind Forstschutzorgane bestellt. Diese sind berechtigt, Personen im Falle von Verstößen aus dem Wald zu weisen bzw. deren Identität festzustellen und sie bei der Forstbehörde anzuzeigen. Für eine solche Verwaltungsübertretung sind Geldstrafen von bis zu 150 Euro vorgesehen.

Winterwanderweg für Reiter

Die Stadtgemeinde bietet während der Wintermonate einen Wanderweg für Reiterinnen und Reiter an, der von Wiesing entlang der Saalach bis zur Rösslbrücke führt. Auch von Dorfheim und Mayerhofen aus bestehen Anschlüsse zu dieser Reitstrecke. Pferdefreunde sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.



*Reiten im verschneiten Winterwald?
Ja, das ist möglich. Sofern Sie die
Zustimmung des Grundbesitzers einholen.*



VERANSTALTUNGSVORSCHAU

06.03.2022	MONIKA GRUBER - „OHNE WORTE“
07.03.2022	MONIKA GRUBER - „OHNE WORTE“
26.03.2022	FRÜHJAHRSKONZERT EISENBAHNER STADTKAPELLE SAALFELDEN
08.04.2022	WIENER SÄNGERKNABEN
17.04.2022	OSTERKONZERT BÜRGERMUSIK SAALFELDEN
23.04.2022	INSIEME - EINE ITALIENISCHE NACHT
14.10.2022	HERBERT PIXNER PROJEKT
31.10.2022	KONZERT PINZGAUER BLASMUSIKVERBAND
23.11.2022	LUIS AUS SÜDTIROL - SPECK MIT SCHMORRN
08.12.2022	SEER - STAD TOUR 2022

WWW.CONGRESS-SAALFELDEN.AT | +43 6582 76 700 66

f Instagram CONGRESSAALFELDEN

CONGRESS SAALFELDEN



**Vielen Dank
für Ihre Spende!**

Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften

Haid

Autorin: Jacqueline Herzog
Bild: Gerhard Kleinheinz

Die Ortschaft Haid liegt südwestlich von Saalfelden an der Haider Senke, einer Heidelandschaft. Der Ortsname leitet sich vom Begriff "Heide" (veraltete Schreibweise: "Haide") ab. Der Weiler ist eingebettet in weitläufige, durchnässte Wiesen. Die Feuchtlandschaft und der angrenzende Wald sind immer noch ein beliebter Naturspielplatz.

Die "Hoad" hat sich in den vergangenen Jahrzehnten baulich stark verändert. Viele neue Wohnhäuser wurden errichtet und die Zahl der Bewohner ist kontinuierlich gewachsen. Gleichzeitig ist innerhalb der Ortschaft ein labyrinthähnliches Straßennetz entstanden, wo ein "Nichthoader" schon einmal den Überblick verlieren kann.

Die dichte Besiedelung innerhalb weniger Jahrzehnte hatte zur Folge, dass sich die Art Dorfgemeinschaft, wie es sie früher gab, verändert hat. Verschiedene Generationen und Interessensgruppen, wachsende Familien - das macht es nicht ein-

fach, eine Dorfgemeinschaft zu erhalten. Viel anonym ist es geworden, was für den ein oder anderen vielleicht gar keinen großen Nachteil darstellt. Dennoch kennt man sich, hat Kontakt über die Kinder, die miteinander spielen, und trifft sich beim Spaziergehen oder beim Werkeln rund ums Haus. Einen typischen Dorfkern, ein Zentrum oder einen Wirt gibt es nicht mehr. Früher kehrte man gerne bei der Jausenstation Pessenteiner ein. Einzig bei Sandwich & Co direkt an der Ortseinfahrt deutet die Beschilderung und ein Automat auf einen Gastronomiebetrieb hin. Hier können verschiedenste Speisen und frisches Brot bestellt werden.

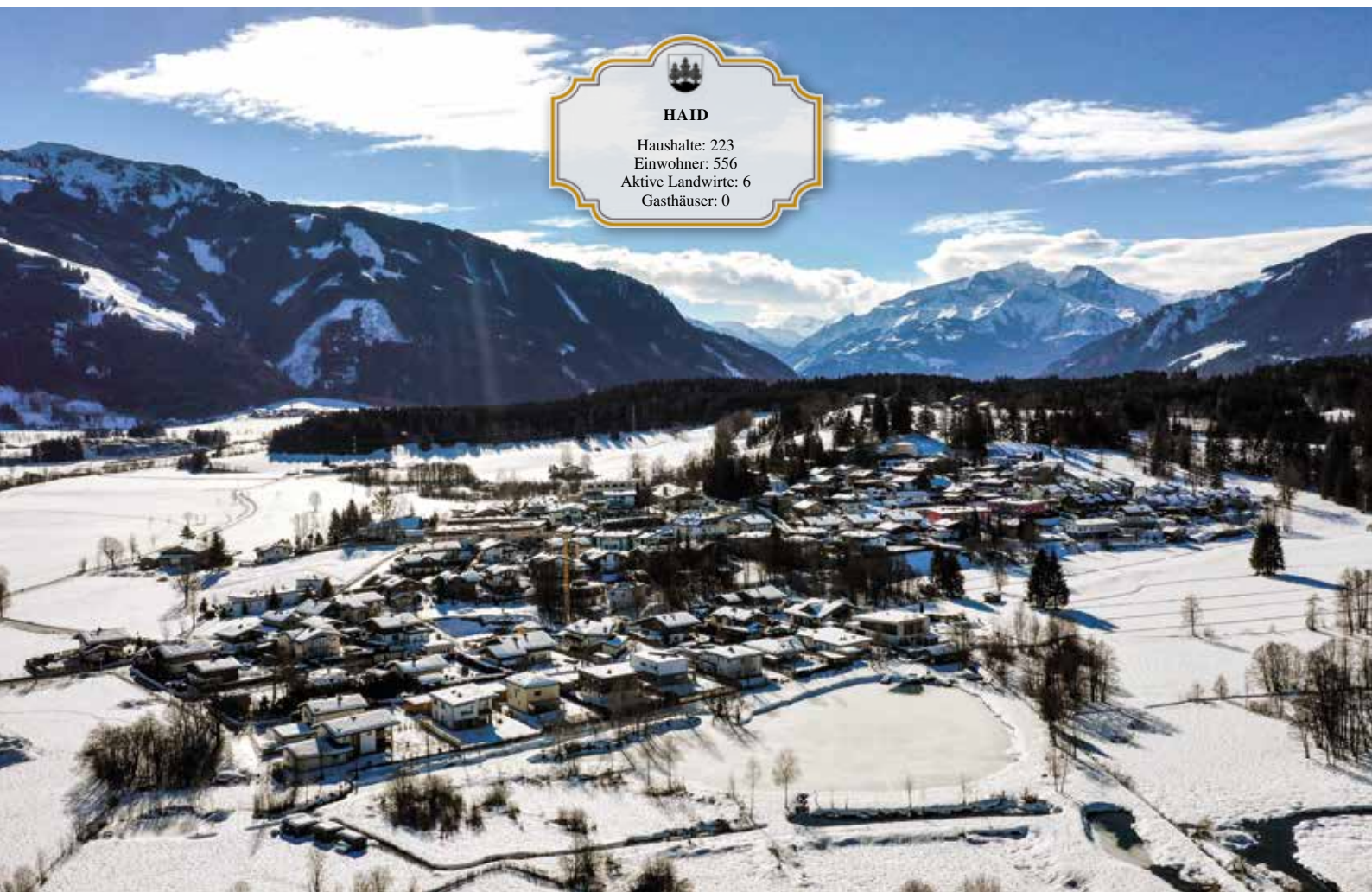
Betriebe, Glaubensgemeinschaft und Angelteich

Die ehemalige Textilfabrik Kolf ist ein wesentlicher Teil der Geschichte der Ortschaft. Zumal sie seinerzeit sehr bekannt war und für viele Arbeitsplätze sorgte. Heute hat dort die Firma Rager & Partner ihren Firmensitz und bietet Produk-

te und Dienstleistungen rund um Gastro- und Bürotechnik an. Gerald Haslinger betreibt in der Haid eine Firma für Spielplatzgestaltung und -service. Auch die Christliche Gemeinde Saalfelden hat in der Haid ihren Treffpunkt. Allseits bekannt ist der rd. 6000 m² große Angelteich von Eckhard Berger, in dem sich kapitale Störe tummeln.

Außerhalb der eng besiedelten Fläche erstreckt sich die Ortschaft noch viel weiter. Entlang des Bibergs nach Süden Richtung Harham und Lahntal, über Schwaiberg bis zum Reitgestüt Waldeck. Dann zurück - vorbei an Pfaffenhofen und Bsusch - bis zum Gruberhof, auf dem Karin und Ernst Moßhammer eine Bio-Landwirtschaft betreiben. Insgesamt gibt es in Haid sechs Bauernhöfe, die aktiv bewirtschaftet werden.

Die "Hoad" ist in der Außenwahrnehmung ein großer, aber eher unscheinbarer Ortsteil von Saalfelden. Im Herzen des Dorfes schlummern aber sicher ganz viele kleine Geschichten.



HAID

Haushalte: 223
Einwohner: 556
Aktive Landwirte: 6
Gasthäuser: 0

Wieder reden - Brücken bauen

Das Bildungszentrum Saalfelden und das Friedensbüro Salzburg laden zum Tummelplatz der Argumente ein. Es ist Platz für Ärger, Wut und Wünsche, aber auch für Zuhören. Alle Standpunkte sind wichtig, um eine tragfähige Brücke zu bauen!

Text/Bild: Bildungszentrum Saalfelden

Die letzten Monate haben wenig Raum und Möglichkeit zum gepflegten Austausch unterschiedlicher Meinungen geboten. Vieles hat sich ins Internet und in die sozialen Medien verlagert und war dort oft von Provokation, Anfeindung und Ausgrenzung geprägt. Die Folge war vielfach Sprachlosigkeit.

Jetzt ist es wieder möglich, sich zusammenzusetzen und aus der Sprachlosigkeit wieder ins Reden zu kommen! Wir bieten Raum für den Austausch von Argumenten zu Themen wie Verantwortung für andere, individuelle Freiheit, Impfpflicht u.v.m.

Moderatorinnen und Moderatoren

- **Barbara Wick** ist Sozialarbeiterin, Mediatorin, Deeskalationstrainerin, Theaterpädagogin, Supervisorin und pädagogische Leiterin des Friedensbüros Salzburg.
- **Kristina Langeder-Höll** arbeitet im Friedensbüro Salzburg und an der Universität Wien. Sie befasst sich u.a. mit sozialer Ungleichheit, gesellschaftlichen und politischen Konflikten sowie gesellschaftlichen Umbrüchen. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der politischen Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
- **Martin Seibt** ist Kommunikationstrainer, Unternehmensberater, Lebens- und So-



zialberater. Er war 20 Jahre Leiter einer medienpädagogischen Einrichtung und hat Workshops mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gestaltet. Parallel dazu ist er Kommunikationstrainer für große Unternehmen und österreichische Universitäten. Sein Schwerpunkt ist die dialogorientierte Kommunikation.

Diskussionsveranstaltung WIEDER REDEN – BRÜCKEN BAUEN

Freitag, 1. April 2022

17:30 - 21:30 Uhr

Congress Saalfelden (3. Stock)

Anmeldung: bibliothek@bz-saalfelden.salzburg.at oder T +43 6582 762 72

Statistische Erhebung

Die Statistik Austria führt im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz bundesweit eine **Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen** (SILC = Statistics on Income and Living Conditions) in privaten Haushalten durch. Die Ergebnisse der Erhebung liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich.

Nach einem Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2022 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte wahlweise einen 15-Euro-Einkaufsgutschein oder eine Spendenmöglichkeit für das österreichische Naturschutzprojekt „CO2-Kompensation durch Hochmoorrenaturierung im Nassköhr“.

Mehr Infos: www.statistik.at/silcinfo

Vorbereitung auf die Geburt

Text/Bild: Verein pepp

Ab März starten die pepp Geburtsvorbereitungskurse im Pinzgau wieder vor Ort. Somit können werdende Mütter die Kurse in den Gemeinden Piesendorf, Saalfelden und Zell am See wieder besuchen. Die pepp-Hebammen informieren sensibel und fachlich fundiert über Schwangerschaft, Geburt und die erste Zeit mit dem Baby. Ein wichtiger Teil der Vorbereitung auf die Geburt ist die Körperarbeit - Atemarbeit, Körperwahrnehmung und -übungen. Ein Kurs (Frauenkurse und Paarkurse) besteht aus 6 Modulen zu je 2 Stunden.

Kursinhalte:

- Entwicklung des Kindes im Mutterleib
- Die Geburt
- Geburtserleichternde Maßnahmen
- Das Neugeborene und die erste Zeit nach der Geburt
- Wochenbett – Stillen und die erste Zeit zu Hause
- Veränderungen in der Familie
- Mutterrolle – Vaterrolle

Information und Anmeldung:
T +43 6542 565 310 | office@pepp.at



Im PORTRÄT:

Adi Tschaut

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Manchen Menschen scheint die Energie nie auszugehen. Adi Tschaut zählt zu diesen Menschen. Auch mit 81 Jahren ist er immer in Bewegung. Wenn er nicht auf Reisen ist, trifft man ihn auf den Bergen oder bei Sportveranstaltungen. Sein Tag beginnt mit einer "Kalt-Warm-Kalt-Dusche" und endet mit einem Saunagang. Aufgewachsen als Flüchtlingskind ohne Vater führten ihn sein Ehrgeiz und sein gesellschaftliches Engagement bis zum Goldenen Ehrenzeichen der Republik.

Am 9. Oktober 1944 stieg eine Familie in der serbischen Ortschaft Putinci in einen Zug in Richtung Österreich. Es waren deutschsprachige Frauen und Kinder aus der Volksgruppe der Donauschwaben, die aus ihrer Heimat flüchten mussten. Mit dabei der damals dreijährige Adi Tschaut. Sein Vater war im Krieg gefallen. Seine Mutter, seine schwangere Tante, zwei Großmütter und eine Kindergärtnerin traten mit drei Kindern eine Reise ins Ungewisse an. Es folgten Aufenthalte in österreichischen Flüchtlingslagern. Zu Beginn des Jahres 1946 kam die Familie in Saalfelden an. Nachdem sie rund ein halbes Jahr in einem Lager in der Wallnerkaserne untergebracht war, folgte im August die Übersiedlung in Holzbaracken in der Bürgerau. Der lebensfrohe Adi empfand seine Kindheit in der Bürgerau als sehr schön. "Wir Kinder waren sehr viel in den Wäldern unterwegs. Wir spielten Fußball und fuhren Ski." Lange Zeit waren Adi und seine Familie staatenlos, 1954 wurde ihnen die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen. 1956, also zehn Jahre nach der Ankunft in Saalfelden, zog die Familie in eine richtige Wohnung in der Ramseiderstraße. "Ich habe mich in Saalfelden immer gut aufgehoben gefühlt. Wir wurden nie als Flüchtlinge oder Ausländer behandelt."

Nach der Hauptschule absolvierte Adi eine Lehre bei der Tischlerei Zorn. 1960 rückte er zum Wehrdienst ein und war anschließend zehn Jahre lang als Berufssoldat tätig. Nach einem Kurs in Maschinenschreiben taten sich neue berufliche Möglichkeiten auf. 1970 wurde er bei der Gemeinde aufgenommen und begann seine Arbeit im Meldeamt. "Im Meldeamt hat man sehr viel Kontakt mit Menschen. Das hat mir immer Freude bereitet." 2001 ging Adi Tschaut in Pension.



Adi Tschaut - der Fußballer, Trainer, Organisator und "Kümmerer".

Fußball und Grün-Weiß

Der Name "Adi Tschaut" ist untrennbar mit dem Fußballverein ESV Saalfelden verbunden, einem der zwei Vorgängerkлубs des heutigen FC Pinzgau. Begonnen hat die aktive Karriere von Adi jedoch 1956 beim SK Saalfelden. Mit 19 Jahren stand er bereits im Kader der Kampfmannschaft, die der Tauernliga, der dritthöchsten Spielklasse in Österreich, angehörte. Als laufstarker Mittelfeldspieler mit guter Technik sorgte er für viele Torvorlagen. 1964 holte ihn Otto Horngacher, der damalige Sektionsleiter der "Eisenbahner", zum ESV Saalfelden. Ab 1968 war Adi beim HSV Saalfelden als Spieler und Trainer tätig. Er wollte den HSV zum "Satellitenklub" des ESV machen. Eine Zusammenarbeit, wie sie heute Red Bull Salzburg und der FC Liefering praktizieren. Beim ESV wollte man zu dieser Zeit nichts von der Idee wissen und erteilte Adi nach seinem Wechsel keine Freigabe. Ein Jahr lang konnte der leidenschaftliche Fußballer daher keine Meisterschaftsspiele bestreiten. Nach Stationen als Trainer beim SK Bruck und beim SK Saalfelden kehrte Adi 1978 als Sektionsleiter und Sportlicher Leiter zum ESV Saalfelden zurück. In dieser Funktion legte er besonderen Wert auf die Nachwuchsarbeit und schuf damit das Fundament für große Erfolge des Vereins. "Besonders in Erinnerung bleibt mir der Landesmeistertitel 1990, der uns den Aufstieg in die Regionalliga West ermöglichte. Auch

die Erfolge im ÖFB-Cup, wo wir erst an Profimannschaften wie GAK, FC Linz oder Austria Salzburg scheiterten, waren besondere Momente in meiner Laufbahn als Funktionär."

Der Organisator

Adi Tschaut war nicht nur bei Fußballvereinen tätig, auch viele andere Vereine wie der Kameradschaftsbund, der Krippenverein, der Schiklub, der Sportdachverband ASKÖ und die ARGE Sport Saalfelden konnten auf seine Dienste zählen. All seine ehrenamtlichen Tätigkeiten aufzuzählen würde mehrere Seiten füllen. Adi organisierte sowohl für die Gemeinde als auch für zahlreiche Vereine Veranstaltungen. Er war in leitenden Positionen bei der Organisation von Faschingsumzügen, Konzerten, Radrennen, Weltcupveranstaltungen und Juniorenweltmeisterschaften mit dabei. "Das alles war nur möglich, weil mich meine Frau Paula, meine Familie sowie viele ehrenamtliche Helfer immer unterstützten. Dafür bin ich sehr dankbar."

Im Vergleich zu früheren Jahren sind die Funktionen von Adi Tschaut mittlerweile überschaubar. Als Obmann des Biathlon Fanclubs und Trainer des Österreichischen Bürgermeister Fußballnationalteams ist er nach wie vor sehr aktiv. Und vor wenigen Tagen hat ihn ein Fußballer angerufen und vorgeschlagen, dass man in Saalfelden wieder eine Futsal Mannschaft auf die Beine stellen sollte. Adi's Leben bleibt bewegt.

Kunsthhaus NEXUS Programm Tipps

Mittwoch, 02. März 2022, 20:00 Uhr

Weltbilder: KARAWANE DER MENSCHLICHKEIT

Live-Reportage von Pascal Violo

Eigentlich plante Pascal Violo eine aufregende Reise nach Kanada. Doch dann kam die zweite Coronawelle und Reisen wurden wieder unmöglich. Kurz darauf folgten die Bilder des brennenden Flüchtlingslagers Moria. Violo entschloss sich, sein Auto mit Sachspenden zu füllen, sein gesamtes Reisebudget zu spenden und vor Ort auf Lesbos zu helfen. Der Grundstein für die beispiellose Hilfsaktion „Karawane der Menschlichkeit“ war gelegt ...

Foto: Pascal Violo



09. März – 25. Mai 2022

Jeden Mittwoch, 20:00 – 22:00 Uhr

SING OUT – Pop Gospel Chor Workshop

Leitung: Richard Griesfelder

Gemeinsam mit Richard Griesfelder organisiert das Kunsthhaus Nexus einen Chor-Workshop mit 8 Einheiten und einer Abschluss-Session mit Profi-Band. Die musikalische Reise geht über gefühlvolle Spirituals und beschwingte Gospels bis hin zu knackigen Pop-Songs. Alle, die gerne singen, sind willkommen – keine Vorkenntnisse erforderlich! Anmeldung: office@kunsthhausnexus.com

Foto: Richard Griesfelder



Freitag, 11. März 2022, 20:00 Uhr

Kabarett:

MIKE SUPANCIC – „Grand Hotel Supancic“

Freuen Sie sich auf die Doku über das unbekannteste Spitzenhotel der Welt. Die Belegschaft des Mehrsternetempels packt ihre geheimsten Geschichten über Alpha und Omega Promis aus. In einer Zeitreise durch die Musikgeschichte werden die Abgründe der schrulligen Gestalten ergründet: Ein Verschwörungstheoretiker, ein falscher Bob Dylan und der netteste aller Gangsta-Rapper.

Foto: Ludwig Rusch



Samstag, 19. März 2022, 20:00

Zeit:los

Hans Fuchs (ton), Peter Medek (ton), Tom Jelinek (ton), Charly Rabanser (text)

2020 konnte das Konzert zum 10-jährigen Jubiläum nur in virtueller Form abgehalten werden. Die dabei mitgeschnittenen Aufnahmen wurden zum neuen Album „Live – ohne Leit“. Nun sind die vier Herren von Zeit:los aber wieder live in der Nexus Blackbox zu hören und zu sehen, mit dem neuen Album im Gepäck!

Foto: Zeit:los



Auszug aus dem NEXUS Frühlingsprogramm:

Dienstag, 01. März 2022, 20:00 Uhr

DOK-Kino: AN IMPOSSIBLE PROJECT

DE/AT 2020; Regie: Jens Meurer; Dauer: 93 Min.; dt./engl. OmU

Donnerstag, 03. März 2022, 17:00 Uhr

KASPERL UND DER ZWERGENDOKTOR

Puppentheater Sindri; Dauer ca. 45 Min.; ab 3 Jahren

Donnerstag, 03. März 2022, 20:00 Uhr

Kino: DIE BALLADE VON DER WEISEN KUH

IR/FR 2021; Regie: Behtash Sanaeeha, Maryam Moghaddam; Dauer: 105 Min.; dt. Fassung

Freitag, 04. März 2022, 20:00 Uhr

Konzert in der Bar: THE STEAM RADIOS

Samstag, 05. März 2022, 09:00 Uhr

FILMFRÜHSTÜCK

In Kooperation mit dem Pinzgauer Frauennetzwerk

Donnerstag, 10. März 2022, 17:00 Uhr

Kinderkino: LAURAS STERN

DE 2020; Regie: Joya Thome; Dauer: 80 Min.; Altersempfehlung: ab 5 Jahren; Prädikat besonders wertvoll

Samstag, 12. März 2022, 10:00 Uhr

BREAKFAST CLUB

Das coolste Frühstück in der Stadt

Freitag, 25. März 2022, 20:00

Konzert in der Bar:

MARTIN SCHÖNEGGER

Martin Schönegger (Guitar, Vocals)

Samstag, 02. April 2022, 20:00 Uhr

Wortklauberei POETRY SLAM

Mittwoch, 06. April 2022, 20:00 Uhr

Weltbilder:

AUSTRALIEN – EIN JAHR FREIHEIT

Live-Reportage von Dirk Bleyer

Samstag, 09. April 2022, 20:00 Uhr

Konzert: 30 Jahre QUERSCHLÄGER

NEXUS
BAR • KULTUR • SAALFELDEN

2022: Ein Jahr mit vielen Jubiläen

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Mehrere Vereine wollen heuer ihre Bestandsjubiläen feiern. Die Bürgermusik, die Weißbachler Schuhplattler und die Bergrettung organisieren Umzüge, Feste, Messen und eine Ausstellung. Nach zwei Jahren Pandemie ein willkommener Lichtblick.

150 Jahre Bürgermusik Saalfelden

Die Bürgermusik feiert ihr Jubiläum über das gesamte Jahr 2022 mit vielen Höhepunkten. Als Auftakt steht das traditionelle **Osterkonzert am 17. April (20 Uhr, Congress Saalfelden)** ganz im Zeichen der Vereinsgeschichte. Im Programm, welches unter dem Motto "Die Bürgermusik einst und jetzt" steht, werden Stücke verarbeitet, die in der 150-jährigen Geschichte im Rahmen von Konzerten aufgeführt wurden. Das Konzert wird durch zwei Stücke in historischer Besetzung aus 1880 eröffnet.

Das große **Jubiläumsfest der Musikkapelle findet von 20. bis 22. Mai am Festgelände Ritzensee statt**. Nähere Infos dazu erscheinen in der April-Ausgabe des Stadtblattes. Weitere Höhepunkte sind eine Festmesse in der Pfarrkirche Saalfelden am 25. Juni, eine Festmesse im Salzburger Dom am 3. Juli und das Jubiläums-Cäciliakonzert am 19. November (20 Uhr) im Congress Saalfelden.

100 Jahre Weißbachler Schuhplattler

Das 100-Jahr-Jubiläum der Schuhplattler war eigentlich im Jahr 2020. Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen ließen in den vergangenen zwei Jahren jedoch keine großen Veranstaltungen zu. Heuer soll das Fest nun stattfinden. Das Vereinsjubiläum wird am **7. Mai mit einem Umzug der Vereine, einer Festmesse und der von Landjugend und Schuhplattlern organisierten Stoana Mee Gaudi** in der Reithalle Schörfhof gefeiert. Musikalisch wird der Tag von den Rossbrond Musikanten, den Hallgrafen Musikanten und der Formation "Stockhiatla" begleitet. Einlass für die Stoana Mee Gaudi ist ab 18 Uhr ausschließlich mit Vorverkaufskarten. Diese sind bei den Mitgliedern der Weißbachler Schuhplattler und der Landjugend Saalfelden erhältlich. Mehr Infos: www.stoanamee-gaudi.at

100 Jahre Bergrettung Saalfelden

1922 gründete der Alpenverein in Saalfelden

eine Rettungsabteilung. Diese war der Ursprung der heutigen Ortsstelle Saalfelden/Maria Alm der Bergrettung. Die Vereinsmitglieder widmen dem 100-jährigen Jubiläum eine Sonderausstellung im Museum Schloss Ritzten, welche am 29. April um 18 Uhr eröffnet wird. Weiters organisiert die Bergrettung am 2. Oktober um 11 Uhr eine Bergmesse auf der Peter Wiechenthaler Hütte.

Rotes Kreuz:

50 Jahre Ortsstelle Saalfelden

Auch das Bestehen der Ortsstelle Saalfelden des Roten Kreuzes jährt sich heuer zum 50. Mal. Wobei man bei der Rettung auf die Organisation eines Festes verzichtet. Dienststellenleiter Martin Fricker: "Wir haben uns - auch auf Grund der anhaltenden Pandemie - dazu entschlossen, keine öffentliche Veranstaltung zu organisieren. In den nächsten Jahren wird unsere Dienststelle neu gebaut. Wir möchten dann mit der Eröffnung des neuen Gebäudes unser Jubiläum feiern."



Fotoshooting der
Bürgermusik Saalfelden
anlässlich des
150-Jahr-Jubiläums.

Digital und nachhaltig – ist das möglich?

Autor: Wolfgang Schäffner
Grafik: VLADGRIN@shutterstock.com

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem großen kulturellen Wandel. Digitalisierung und digitale Transformation verändern unsere Arbeit, unseren Alltag, die Wahrnehmung unserer Welt. Digitale Kultur ist wesentlich geprägt durch die Relation und Verbindung zweier Megatrends unserer Gesellschaft: Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Wie wirkt sich diese Veränderung auf Klein- und Mittelunternehmen (KMU) aus? Diese Frage stellt das Studienzentrum Saalfelden mit Partnern aus Griechenland, Spanien, Polen und der Donau-Uni Krems im Erasmus+ Projekt: „DigiCULTS – Digitale Kultur für KMU“. Das Ziel von DigiCULTS ist es, KMU ihre aktuellen digitalen Kompetenzen bewusst zu machen und sie für die Herausforderungen, Chancen und Risiken zu sensibilisieren. Wie fit sind KMU für die digitale Zukunft? Welche Sektor übergreifenden digitalen Schlüsselkompetenzen besitzen sie bereits? Welche digitalen Technologien können kollaborativ und kreativ genutzt werden? Und welche sollten im kulturellen Kontext kritisch betrachtet werden?

Die entwickelten Produkte dieses auch von der Wirtschaftskammer unterstützten Projekts werden am **28. April 2022 im Congress Saalfelden** öffentlich präsentiert und diskutiert: Ein Quick-Check zur Erfassung von digitalen Kompetenzen, ein Online-Lehrgang und eine Virtuelle Bibliothek (eLibrary).

Im Dienst der Nachhaltigkeit

In der Pandemie hat sich die Digitalisierung als „wichtiges Element der Krisenbewältigung bewährt und einen enormen Digitalisierungsschub bewirkt“ (Arthur D. Little, 2020). Neben vielen positiven Aspekten birgt die Digitale Transformation aber auch viele Risiken. Machtkonzentration und „Überwachungskapitalismus“ durch Monopolisierung, Überschreitung planetarer Grenzen oder die Verletzung der Privatsphäre.

In Forschung und Politik lange Zeit parallel diskutiert, ist es heute Konsens, dass Digitalisierung ohne Nachhaltigkeit „zu einem Brandbeschleuniger“ (WBGU) jener Wachstumsmuster werden kann, „die die planetaren Leitplanken durchbrechen und soziale Gerechtigkeit wie demokratische Prozesse unterminieren. Die Digitalisierung sollte deshalb systematisch in den Dienst der globalen Nachhaltigkeit gestellt werden.“ (WBGU, 2019) Und das ist möglich. Mit einem großen Förderprogramm unterstützt auch die EU diesen Prozess: „Europa soll nach Corona wieder auf die Beine kommen. Es soll ein grüneres, stärker digital ausgerichtetes und krisenfesteres Europa werden.“

Es geht also darum, die neuen Technologien für einen „menschengerechten Fortschritt“ zu nutzen und den Kreislauf eines Digitalisierungsprozesses zu durchbrechen, der einerseits durch smarte Lösungen immer mehr Energie einspart, gleichzeitig aber auch für die eigene Technologie immer mehr Energie verbraucht, um immer mehr zu produzieren.



Anregungen inklusive einer Checkliste dazu liefert das Spezialmodul dieses Lehrgangs: „Wieviel digital braucht mein Handwerk?“.

Folge DigiCULTS!

Verfolge Updates zu diesem Projekt und informiere dich über digitale Transformation und digitale Kultur für kleine und mittlere Unternehmen in Europa:

Facebook Instagram Twitter LinkedIn #digidults
digidults.eu

Kontakt:

Studienzentrum Saalfelden
www.studienzentrum.at

Das neue Kursprogramm ist online!

Details unter www.volkshochschule.at

Sie wollen Kursleiter*in werden?

Wir suchen für folgende Bereiche:

Kinderturnen | Eltern-Kind-Turnen
Pilates | Rückenfit | Kreatives | Gitarre
Ukulele | Deutsch | Neue Kursideen

Anfragen an volkshochschule@pinzgau.at oder
06582 76272.



volkshochschule
SALZBURG



Endlich 18!

Und was jetzt?

Text: Pascal Dillinger, Jacqueline Leitinger | Bild: Adobe Stock



Mit der Volljährigkeit giltst du jetzt als erwachsen. Dein Wort und deine Unterschrift reichen nun aus, um selbstständig Entscheidungen zu treffen. Viele rechtliche Beschränkungen entfallen – es kommen jedoch auch neue Rechte und Pflichten auf dich zu. Nachfolgend ein Überblick über die wichtigsten Lebensbereiche.

ARBEIT

Es tritt für dich jetzt das Arbeitszeitgesetz und das Arbeitsruhegesetz in vollem Umfang in Kraft.

AUSBILDUNG

Die Ausbildungspflicht endet offiziell für dich. Auch gut zu wissen ist, dass mit dem 18. Geburtstag die Auskunftspflicht des Lehrpersonals gegenüber deinen Erziehungsberechtigten endet.

FEIERN

Es gibt keine gesetzliche Ausgehzeit mehr für dich und du kannst selbst entscheiden, wo und wie lange du dich an einem Ort aufhältst. Ebenso ist dir nun der Konsum von hochprozentigem Alkohol und Tabak erlaubt. Aber Achtung: Der Konsum stellt eine große Gefährdung für deine Gesundheit dar. Marihuana und andere Drogen sind nach wie vor illegal und der Konsum, Besitz und Handel zieht nach wie vor meistens strafrechtliche Konsequenzen mit sich!

FAMILIE & ELTERN

Wenn du volljährig bist, Anspruch auf Familienbeihilfe hast und deine Eltern zustimmen, kannst du diese finanzielle Unterstützung des Staates auf dein eigenes Konto überweisen lassen. Du hast auch weiterhin Unterhaltsansprüche, solltest du noch nicht "selbsterhaltungsfähig" sein, z.B. wenn du studierst oder eine Ausbildung absolvierst.

GESUNDHEIT

Wenn du gesund bist und Menschen in Not helfen möchtest, hast du mit 18 Jahren die Möglichkeit Blut zu spenden. Du kannst auch eine Patientenverfügung erstellen. Bei dieser wird geregelt, welche medizinischen Behandlungen du wünschst bzw. ablehnst, solltest du selbst nicht mehr in der Lage sein zu entscheiden (z.B. wenn du bewusstlos bist).

HEIRAT

Du darfst jetzt ohne die Zustimmung deiner Erziehungsberechtigten heiraten oder eine eingetragene Partnerschaft eingehen. Egal ob du schwul, lesbisch oder hetero bist. Eine Zwangsverheiratung gegen deinen Willen ist nach wie vor verboten. Du hast das Recht, selbst zu entscheiden, wen du heiraten möchtest oder mit wem du eine Partnerschaft eingehst.

MOBILITÄT

Du kannst zwar den L17 absolvieren, aber ab deinem 18. Geburtstag gilt die Lenkberechtigung dann uneingeschränkt und auch international.

POLITIK

Mit 16 Jahren kann man in Österreich bereits wählen. Unter bestimmten Voraussetzungen kannst du dich mit der Vollendung deines 18. Lebensjahres auch als Kandidat für eine Wahl (z.B. Gemeinderatswahl) aufstellen lassen. Voraussetzungen sind eine österreichische Staatsbürgerschaft und dass keine Wahlausschlussgründe vorliegen (z.B. bestimmte strafrechtliche Verurteilungen).

TATTOO & PIERCING

Für manche ist es wichtig, dass sie mit 18 Jahren selbst entscheiden können, ob sie sich piercen oder tätowieren lassen. Auch Schönheitsoperationen kannst du selbst bestimmt durchführen lassen.

WEHRPFLICHT & ZIVILDIENTST

Jeder männliche österreichische Staatsbürger muss in dem Jahr, in dem er das 18. Lebensjahr erreicht, zur Stellung. Dort wird festgestellt, ob man „tauglich“ ist. Solltest du dich für den Zivildienst entscheiden, musst du rechtzeitig eine Zivildienstesterklärung abgeben.

Sechs Monate nach der Stellung kann der Einberufungsbefehl dann auch schon kommen. Solltest du gerade studieren oder eine Ausbildung machen, so ist es auch möglich einen Aufschub zu bekommen.

Noch Fragen?

Jugendzentrum Saalfelden

treffpunkt@sbg.at

T +43 6582 702 88

Streetwork Pinzgau

streetwork.saalfelden@caritas-salzburg.at

T +43 676 848 210 390

FERIALJOBS
SALZBURGER JOBPFLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE
PRAKTIKA

Ihr Unternehmen hat
Praktika oder Ferialjobs
zu vergeben?

Inserieren Sie kostenlos auf
ferialjob.akzente.net

NOCH FRAGEN?
akzente Jugendinfo
ferialjob@akzente.net
0662/84 92 91-71

ferialjob.akzente.net

Christoph Schößwendter bei Blau-Weiß Linz

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: privat

Der FC Blau-Weiß Linz scheint ein guter Boden für Fußballer aus Saalfelden zu sein. Nachdem im Vorjahr Nachwuchstalent Moritz Eder (18) beim Stahlklub einen Vertrag unterschrieb, ist ihm nun Routinier Christoph Schößwendter (33) gefolgt.

Während Moritz Eder am Beginn seiner Fußballkarriere steht, kann Christoph Schößwendter bereits auf zahlreiche Stationen als Profi zurückblicken. Schösi spielte unter anderem für Rapid Wien, Austria Wien und Admira Wacker Mödling. Eineinhalb Jahre war er in Deutschland bei Union Berlin tätig.

Das vergangene halbe Jahr verlief sehr turbulent für Schößwendter. Nachdem im Sommer sein Vertrag bei Austria Wien ausgelaufen war, taten sich keine geeigneten Angebote für den großgewachsenen Innenverteidiger auf. "Ich hatte Angebote aus dem Ausland. Wenige Monate vor der Geburt unseres Kindes war ein Wechsel ins Ausland aber keine Option. Im September kam dann unser Sohn Luka zur Welt. Obwohl ich kein Engagement bei einem Verein hatte, war das vergangene halbe Jahr die schönste Zeit meines Lebens!" Neben den Trainingseinheiten, die Christoph großteils individuell absolvierte, konzentrierte er sich auf sein Studium, das er in Kürze abschließen will. Zusätzlich startete er mit der Trainerausbildung.

Aufbruchstimmung in Linz

Beim FC Blau-Weiß Linz reizen Christoph Schößwendter die großen Ambitionen des

Vereins. Im Moment wird gerade ein neues Stadion errichtet. In der Vorsaison konnte das Team bereits den Meistertitel in der 2. Bundesliga feiern. "Der Aufstieg war letzte Saison noch kein Thema und ist es auch heuer nicht. Der Verein will zuerst wirtschaftlich seine Aufgaben erledigen, um gefestigt in die Erste Liga zu kommen. Nächste Saison heißt das Ziel dann Aufstieg. Auch mein Vertrag ist auf diesen Erfolg ausgerichtet. Wenn der Aufstieg gelingt, verlängert sich der Vertrag automatisch bis 2024."

Sportlich soll Christoph beim neuen Verein die Rolle des Führungsspielers übernehmen. Sportdirektor Tino Wawra: "Christoph bringt viel Routine und Erfahrung mit, die unserer jungen Mannschaft gut tun werden. Er ist ein absoluter Führungsspieler, der unserer Abwehr noch mehr Breite und Stabilität verleihen wird." Diese Aufgabe nimmt Schösi gerne an. "Die Rolle liegt mir auf jeden Fall. Die konnte ich auch bei Austria Wien und Admira Wacker sehr gut erfüllen. Ich mag es, mit jungen Spielern zusammenzuarbeiten und sie bei ihrem Start in den Profifußball zu unterstützen. Einer dieser Spieler ist Moritz Eder. Er gibt Gas und ist sehr ehrgeizig. Er bringt auf jeden Fall die Voraussetzungen mit, um sich einen Stammplatz im Team zu erarbeiten."



In Saalfelden haben ihre Karrieren begonnen, nun spielen sie für Blau-Weiß Linz in der 2. Bundesliga: Christoph Schößwendter (li.) und Moritz Eder.

Mitarbeiter gesucht!

Der ESV ASKÖ Saalfelden Tennis sucht für die kommende Saison ab Mai 2022 nach motivierten Personen, die abends und bei Meisterschaftsspielen den Ausschank im Vereinslokal übernehmen. Das Arbeitsmaß wird individuell vereinbart.

Interesse geweckt? Dann melde dich:
Stefan Schmidhuber, Obmann
tennis-saalfelden@gmx.at



Sprungschanzen und ihr Nutzen

Die Sprungschanzenanlage in Uttenhofen und die Kosten für den Betrieb der Einrichtung sorgen immer wieder für Diskussionen. Was haben wir davon? Diese Frage stellen sich manche Bürger, wenn über die Sportanlage gesprochen wird.

Der Sprungsport ist im Gegensatz zum Langlauf kein Breitensport, den eine große Gruppe von Menschen ausübt. Der Bedarf an Ressourcen für eine kleine Gruppe ist vergleichsweise hoch. Im Bundesland Salzburg sind derzeit fünf Schanzenanlagen in Betrieb: Saalfelden, Bischofshofen, Schwarzach, St. Veit und Ramingstein. Die Anlage in Saalfelden umfasst vier Schanzen: K15, K30, K60 und K85. Das "K" steht für den so genannten Konstruktionspunkt einer Schanze. Die Zahl dahinter beschreibt die Weite, ab dem das Gefälle des Aufsprunghanges flacher wird. Im Zuge des Projektes "Nordisches Zentrum Saalfelden" wird die Schanzenanlage in Uttenhofen umfassend saniert. 2021 wurden die K30 Schanze und die K60 Schanze saniert. 2022 soll es mit der K85 Schanze weitergehen. Eine Schanzenanlage ist keine Einrichtung, dessen Nutzen ausschließlich auf lokaler Ebene bemessen werden kann. Überregional gesehen profitiert eine große Gruppe von Sportlerinnen und Sportlern von

dem Angebot. Das zeigen auch die Zahlen aus Saalfelden. Im Jahr 2021 fanden - trotz COVID-Pandemie und Umbauarbeiten - an 110 Tagen Trainingseinheiten oder Wettkämpfe statt. Rd. 40 Vereine aus sieben österreichischen Bundesländern und aus Bayern nutzen die Schanzenanlage am Fuße des Bibergs regelmäßig. In den Weihnachtsferien ist Hochsaison, bis zu 12 Trainingsgruppen pro Tag springen auf den Schanzen. Am intensivsten wird die Anlage natürlich von den Saalfeldner Sportschulen, der Schimittelschule und dem Schigymnasium, genutzt. Durch die Investitionen in die Schanzenanlage wird die Buchungslage wesentlich steigen, ist Betriebsleiter Alfred Pfeffer überzeugt. "Durch die Erneuerung der Anlaufspuren bei der K30 und der K60 Schanze verzeichnen wir bereits mehr Buchungen. Nach dem Umbau der K85 Schanze wird die Nachfrage weiter ansteigen." Nicht nur für Trainingszwecke bietet sich die Anlage nach der Erneuerung an. Auch internationale Wettkämpfe, welche für Zuschauer von Interesse sind, könnten bald wieder in Saalfelden stattfinden.

Langlaufen am Abend

Die Langlaufloipen in Saalfelden sind täglich von 8:30 bis 16:30 Uhr in Betrieb. Die Loipe am Ritzensee ist beleuchtet und kann bis 20:30 Uhr genutzt werden. Außerhalb dieser Zeit werden die Loipen von Mitarbeitern des Wirtschaftshofes präpariert. Für die Qualität der Loipen ist die Präparierung in den Abendstunden am besten. So kann die frische Spur über die Nachtstunden gefrieren und die Qualität am nächsten Tag ist optimal. Die Fahrer der Loipengeräte beobachten bei ihrer Arbeit viele Langläufer, die mit Stirnlampen ausgerüstet auf den frisch präparierten Loipen unterwegs sind. Kurz nach der Bearbeitung durch ein Loipengerät ist die Oberfläche der Loipe weich. Und die "Stirnlampenläufer" hinterlassen tiefe Spuren. Diese frieren über Nacht ein und die Langläufer am nächsten Tag finden schwierige Verhältnisse vor. Was mitunter auch zu Stürzen und Verletzungen führen kann. Die Stadtgemeinde ersucht daher alle Langläuferinnen und Langläufer in den Abendstunden die Nachtloipe am Ritzensee zu nutzen und nicht auf frisch präparierten Loipen zu laufen.

Trotz laufender Umbauphase konnten auf der Schanzenanlage Uttenhofen am 12. Februar die Österreichischen Schülermeisterschaften im Sprunglauf und in der Kombination mit mehr als 90 Starterinnen und Starter durchgeführt werden.



Die Ortschaft Haid: Vom Barackenlager zum begehrten Wohnort

Autorin: Andrea Dillinger
Bild: Facebook Gruppe "Historischer Pinzgau"

„Die“ Haid ist eine der neun Katastralgemeinden, in welche das Gemeindegebiet von Saalfelden aufgeteilt ist. Die Einteilung in Katastralgemeinden gibt es seit der Einführung der Grundsteuer. Sie dienen als Vermessungseinheiten, denen das Grundbuch zugrunde liegt. Die Katastralgemeinde Haid umfasst 1.115 ha sowie mehrere Ortschaften. Eine davon heißt ebenfalls Haid.

Die Entwicklung der Bewohner- bzw. Häuserzahl im Ortsteil Haid war zwischen 1869 und 1923 immer rückläufig. Erst danach kam es zu einer kontinuierlichen Zunahme der beiden Größen. Während des Zweiten Weltkrieges wurden die noch ungenutzten Flächen für ein RAD-Barackenlager genutzt. Der Reichsarbeitsdienst (RAD) hatte in Saalfelden das Gruppenkommando des Gaues. Dessen Verwaltungsgebäude wurde in der Parkstraße errichtet. In den ausgedehnten Barackenlagern in der Bürgerau und in der Haid waren hauptsächlich junge Männer untergebracht, die zu Regulierungsarbeiten an Saalach und Urslau herangezogen wurden. Mit dem Fortschreiten des Krieges wurden immer mehr Burschen abgezogen und durch Mädchen ersetzt, die aus dem BDM (Bund deutscher Mädchen) kamen. Sie wurden hauptsächlich bei Erntearbeiten beschäftigt.

Das Leben in Baracken

Die Baracken wurden nach dem Krieg zur Unterbringung von Flüchtlingen verwendet bzw. waren sie später begehrte Kaufobjekte für Wohnungssuchende. Ernst Peßenteiner und seine Familie bewohnten eine dieser Baracken. Er kann sich noch sehr genau an die Kaufabwicklung und die Inneneinrichtung erinnern. Als die Baracken nach dem Krieg an das Land Salzburg fielen, fuhr sein Vater in die Landeshauptstadt, um eine davon zu kaufen. Der Preis von 10.000 Schilling wurde ihm von der Volksbank Saalfelden gegen Beibringung eines Bürgen geliehen. Als Bürge fungierte der damalige Bürgermeister Adam Pichler. Die Baracke war im Vergleich zu den anderen sehr groß und hatte einen eigenen Wasseranschluss – reiner Luxus, die anderen gingen zum offenen Brunnen. Es



Der Reichsarbeitsdienst (RAD) errichtete in der Ortschaft Haid Barackenlager, die nach dem Krieg zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt wurden.

gab zwei Kinderzimmer. Im Bubenzimmer standen vier Betten für fünf Söhne zur Verfügung, im Mädchenzimmer waren es ebenfalls vier Betten. Die Großmutter von Ernst Peßenteiner eröffnete 1954 in der Baracke die Jausenstation Haid.

Ansiedlung von Betrieben

In den 40er-Jahren wurden Betriebe in der Haid gegründet, wie etwa die Textilfabrik Kolf und Saiteninstrumente Rossmeissl. Für die Haid waren diese Betriebe wichtig. Viele Familien hatten sich dort angesiedelt und errichteten in Eigenregie Behelfshäuser. Die zahlreichen Kinder, oft lebten in der Haid Familien mit zehn und mehr Kindern, funktionierten den Exerzierplatz des RAD-Lagers zum Fußballplatz um. Wenn im Winter die Saalach übergang, hatten sie einen riesigen Eislaufplatz – als Eislaufschuhe dienten abgeschnittene Ski.

Erinnerungen an eine schöne Kindheit

Von 1947 bis 1952 lebte auch die Familie von Udo Rossmeissl in der Haid. Für Udo eine sehr unbeschwerte Zeit mit vielen Frei-

heiten. Es gab zwar sehr wenig zu essen, aber Menschen, die halfen. So durften sie beim Keilbauern nach der Ernte Kartoffeln klaben bzw. nach der Getreideernte die liegengelassenen Ähren einsammeln. Der Grahambauer wurde in Rossmeissls Familie Gulaschbauer genannt. Nachdem seine Kuh vom Blitz erschlagen wurde, bekamen sie nämlich von ihm Fleisch zu einem sehr günstigen Preis und aßen tagelang Gulasch. Lebensmittel wurden beim „Schutzer“ eingekauft – die Familie Rossmeissl hatte wie alle anderen ein Heftchen, in dem die Einkäufe des Monats niedergeschrieben und am Monatsende abgerechnet wurden. 1952 konnte Udos Vater Walter ein günstiges Grundstück am Hoferfeld kaufen (32 Schilling/m²) und baute mit der Eigenheimgenossenschaft des „Frühmessers“ Höck ein Wohnhaus und eine Werkstatt. Udo war über den Umzug nicht sehr glücklich und fuhr oft mit seinem Rad in die Haid, auch um die Katze wieder heimzuholen, die ebenfalls nicht umziehen wollte.

Mehr Erinnerungen finden Sie unter
www.zeitzeugen-saalfelden.at